

## Ergebnisniederschrift der 8. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit ([Entwurf](#))

<b>Veranstaltung</b>	Koordinierungsgruppe Aktionsplan AMTS				
<b>Datum</b>	01. Juni 2010	<b>Uhrzeit von</b>	10:30 h	<b>bis</b>	13.30 h
<b>Ort</b>	10623 Berlin, Herbert-Lewin-Platz 1				
<b>Protokollführer</b>	Dr. Aly	<b>erstellt</b>	01.06.2010		
<b>Verteiler</b>	Teilnehmer, Frau RR'in Dr. Dwenger, Prof. Grandt, Dr. Amann				

Organisation/Rolle	Teilnehmer/innen	Anmerkung
AkdÄ	Dr. A.-F. Aly	
BAG Selbsthilfe	Dr. M. Danner	
AkdÄ	Frau C. Drees	
ADKA	Dr. T. Hoppe-Tichy	Vertreter von Dr. Amann
VdK	J. Kaffenberger	
AkdÄ	Prof. W.-D. Ludwig	
AkdÄ	MinR a. D. Dr. H. Möller	
BMG	Frau RD'in R. Nellen	Gast zu TOP 2
APS	Prof. M. Schrappe	
ABDA	Prof. M. Schulz	
BMG	Herr RD Sommer	
KBV	Frau Dr. S. Steiner	Gast zu TOP 2

### Tagesordnung

TOP	Thema
1	Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung
2	Distribution Patientenflyer
3	Fortschreibung Aktionsplan AMTS ( <b>Anlage 1a, 1b, 1c</b> )
4	Forschungskonzept AMTS ( <b>Anlage 2</b> )
5	Zusammenarbeit mit Krankenkassen
6	Kongress Patientensicherheit
7	Verschiedenes



## Ergebnisniederschrift der 8. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit (Entwurf)

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
		<p>Herr Sommer stellt fest, dass bei der Höhe der Kosten für eine weitere Auflage eine Ausschreibung nötig wird und damit der Nachdruck erst im Sept./Okt. 2010 in Auftrag gegeben werden kann. Frau Nellen erklärt, dass die Lagerung der Flyer im BMG befristet ist und bekräftigt ihre Bereitschaft, die vorhandenen Flyer zu verteilen.</p> <p>Hinsichtlich der Empfehlung des Patientenflyers zum Führen einer Arzneimittelliste verdeutlicht Frau Dr. Steiner die Schwierigkeiten bei der Erstellung eines Medikationsplans für die Ärzte. Aufgrund der durch die Rabattverträge bedingten Ausgabe von preisgünstigeren Arzneimitteln mit gleichem Wirkstoff ist dem Arzt der Handelsname des Arzneimittels zum Zeitpunkt der Verschreibung nicht bekannt. Daher muss er bei Nachfrage des Patienten hinsichtlich der Arzneimittelliste auf den Apotheker verweisen.</p> <p>Frau Dr. Steiner sieht die Bedingungen für eine flächendeckende Verteilung des Informationsmerkblattes derzeit noch als nicht zielführend an, da durch die Rabattverträge bedingt er hoher Anteil an Nachfragen seitens der Patienten zu erwarten wäre. Eine Einigung auf einen gemeinsamen Medikationsplan würde die Ärzte bei Ihrer Arbeit entlasten.</p> <p>Die Koordinierungsgruppe empfiehlt eine möglichst symmetrische Verteilung des Medikationsplanes um Irritationen für die Patienten zu vermeiden. Um die Lagerkosten gering zu halten wird empfohlen, Anfragen von Patientenverbänden und Kliniken schon jetzt zu bedienen.</p>	
3		<p><u>Fortschreibung Aktionsplan AMTS</u></p> <p>Herr RD Sommer berichtet anhand der Anlagen 1a, 1b, 1c und der Tischvorlagen 1d und 1e über das Ergebnis der Abstimmung der Fachreferate des BMG zur Fortschreibung des Aktionsplans AMTS. Aufgrund begrenzter finanzieller Ressourcen mussten einige Maßnahmen gestrichen werden. So können Empfehlungen des DIMDI hinsichtlich der Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die elektronische AMTS-Prüfung aufgrund des hohen personellen Aufwandes nicht umgesetzt werden.</p> <p>Als Ergebnis der folgenden Diskussion mit der Koordinierungsgruppe wurden die Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der elektronischen AMTS-Prüfung durch eine stärkere Eigenbeteiligung der in der Koordinierungsgruppe vertretenen Einrichtungen wie folgt gefasst:</p> <p><u>Maßnahme 30:</u> Erarbeitung eines Maßnahmeplans zur Optimierung der Voraussetzungen zum Einsatz elektronischer Systeme zur Verbesserung der AMTS.</p>	

## Ergebnisniederschrift der 8. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit ([Entwurf](#))

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
		<p><u>Maßnahme 31</u> Etablierung einer Arbeitsgruppe zur Koordinierung zu Maßnahme 30</p> <p><u>Maßnahme 32</u> Bericht zur Umsetzung des Maßnahmeplans nach Maßnahme 30</p> <p>Für das Thema Operationalisierung der Patientensicherheitsindikatoren der Arzneimitteltherapiesicherheit (Maßnahme 16) sieht Prof. Schrappe die Federführung beim Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS).</p> <p>Herr Sommer berichtet, dass es zur Befragung einer Stichprobe von Studierenden der Medizin zum Stand der Einbeziehung der AMTS in das Medizinstudium Bedenken des BMG gab, inwiefern Studierende die Relevanz des Themas einschätzen können, da ein Praxisbezug bei den Studenten nicht vorausgesetzt werden kann. Prof. Schrappe schlägt hier eine Erhebung des Wissensstandes von Medizin- und Pharmaziestudenten durch das Institut für Patientensicherheit Bonn (IfPS) vor. Auch bei der Erarbeitung von praxisnahen Unterrichtsmodulen zur AMTS zur gemeinsamen Nutzung durch die Ärzte und Apotheker hat das IfPS bereits entsprechende Vorarbeit geleistet und kann daher die Projektverantwortung übernehmen.</p> <p>Der Entwurf des Aktionsplans wurde im Hinblick auf Kapitel 1.2 (Berücksichtigung der AMTS bei der Aus-, Weiter- und Fortbildung) im Einvernehmen mit der Koordinierungsgruppe durch Herrn Prof. Schrappe und Herrn Sommer geändert (u.a. Maßnahme 10) (<b>Kommentar: Sommer</b>)</p>	
4		<p><u>Forschungskonzept AMTS</u> Nachdem die Koordinierungsgruppe in ihrer 7. Sitzung die Erarbeitung eines Forschungskonzeptes empfohlen hatte, stellt Dr. Möller das Gerüst für ein Forschungskonzept vor. Dr. Aly bittet die Mitglieder der Koordinierungsgruppe um Änderungswünsche oder Zusätze zu Forschungsthemen. Prof. Schrappe sieht in der Patientensicherheitsforschung einen abgrenzbaren eigenen Bereich der Versorgungsforschung. Es muss diskutiert werden, ob die Methoden der Versorgungsforschung für die Patientensicherheitsforschung ausreichend sind. Beispielhaft nennt Prof. Schrappe die zu erwartenden Schwierigkeiten bei der Evaluation von Maßnahmen zum sicheren Umgang mit Vincristin, da Schadensereignisse hier glücklicherweise sehr selten sind. Damit ein sinnvoller Einsatz der Ressourcen gewährleistet</p>	

## Ergebnisniederschrift der 8. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit (Entwurf)

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
	B	<p>werden kann, empfiehlt Prof. Ludwig eine Priorisierung der Forschungsthemen.</p> <p>Die Koordinierungsgruppe sieht die Einrichtung einer multi-disziplinären Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Konzeptes zur AMTS-Forschung als notwendig an, hierbei soll auch Expertise außerhalb der Koordinierungsgruppe genutzt werden. Am Beginn der Arbeit soll ein Expertentreffen (mit maximal zehn Personen) stehen, das vom wissenschaftlichen Sekretariat organisiert wird. Inhaltlich soll das Verhältnis der AMTS-Forschung zur Versorgungsforschung, mögliche Forschungsmethoden sowie die einzelnen Forschungsthemen erarbeitet werden. Die Ergebnisse sollen in die Koordinierungsgruppe zurückgespielt werden.</p>	Koordinierungsgruppe, Wiss. Sekretariat
5	B	<p><u>Zusammenarbeit mit Krankenkassen</u></p> <p>Da von den Maßnahmen zur Verbesserung der AMTS auch die Kostenträger profitieren, wird die bisher geringe Beteiligung der Kostenträger seitens der Koordinierungsgruppe bedauert. Zur besseren Integration der Kostenträger in das Projekt schlägt das wissenschaftliche Sekretariat ein Forum mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen vor, insbesondere da die ersten Erfahrungen eines Forums zum Aktionsplan mit den Verbänden der pharmazeutischen Industrie positiv sind.</p> <p>Eine Verbesserung der Beteiligung der Kostenträger wird von der Koordinierungsgruppe begrüßt. Das wissenschaftliche Sekretariat wird beauftragt diesbezüglich Gespräche mit Vertretern der Kostenträger zu führen. Dr. Danner macht auf die Kompetenzzentren der Krankenkassen - hier insbesondere der AOK - als geeigneten Gesprächspartner aufmerksam.</p>	Wiss. Sekretariat
6	I	<p><u>Kongress Patientensicherheit</u></p> <p>Dr. Aly berichtet über den Stand des Kongresses. Es liegen zur Zeit 180 Anmeldungen vor, so dass eine ausgeglichene Gesamtbilanz zu erwarten ist. Dr. Danner berichtet, dass etwa 100 Verbände von der BAG-Selbsthilfe angeschrieben und über das am 20.06.2010 von 14:00 – 16:00 im Rahmen des Kongresses stattfindende Patientenforum informiert wurden.</p>	
7	I	<p><u>Verschiedenes</u></p> <p>Prof. Schrappe weist auf den 9. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung vom 30.09. bis 02.10.2010 in Bonn hin und berichtet über dessen Inhalt. Weitere Informationen sind unter <a href="http://www.dkvf2010.de">www.dkvf2010.de</a> abrufbar.</p> <p>Der Termin für die nächste Sitzung der Koordinierungsgruppe am 28.09.2010 in Berlin wird bestätigt.</p>	

## Ergebnisniederschrift der 8. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit ([Entwurf](#))

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
		Herr Dr. Aly bedankt sich bei den Teilnehmern und wünscht ihnen eine gute Heimreise.	